

Abgrenzung von Investition und Instandhaltung

Kommunen planen ihr Wirtschaftsjahr ähnlich wie Unternehmen, sind jedoch durch gesetzlich vorgeschriebene Entscheidungswege stark eingeschränkt, wenn es um nachträgliche Änderungen („Umwidmungen“) geht. Umso wichtiger ist es, bereits bei der Haushaltsplanung Investitionen von Instandhaltungen eindeutig abzugrenzen. In der Praxis ist dies oft nicht eindeutig und erfordert eine genaue Betrachtung des Einzelfalls. Die richtige Einordnung ist entscheidend, da die Höhe der kommunalen Bilanz im Wesentlichen vom Anlagevermögen bestimmt wird. In diesem Seminar erweitern Sie anhand von Fallbeispielen und Lösungsvorschlägen Ihre Kompetenz in der Abgrenzung zwischen Investitionen und Aufwendungen. Eigene Praxisfälle können vorab eingereicht und im Seminar gemeinsam besprochen werden.

Schwerpunkte

- Struktur durch Checklisten und Bewertungshandbücher in der Verwaltung nutzen
- Fallbeispiele und Lösungsvorschläge
- Quellensammlung zu den Lösungen für Dialog mit Kollegium und Prüfung
- Besprechung eigener Praxisbeispiele der Teilnehmenden
- Fazit und Ausblick

Preis

170.00 € zzgl. 19% MwSt.

Referent/-in

Sabine Tischendorf

Sabine Tischendorf, Leiterin des Kirchlichen Verwaltungszentrum (KVZ) in Itzehoe, langjährig beschäftigt bei der Wirtschaftsberatung PwC, Dozentin zur Doppik, Autorin von Veröffentlichungen u. a. zur Kommunalen Finanzwirtschaft, Aufsatzsammlung „Doppik-Leitfaden“, Wirtschaftsinformatikerin, BITEG-Dozentin seit 2018

Seminarteilnehmende

Mitarbeitende der Bereiche Hoch- und Tiefbau, Finanzen und Rechnungsprüfung.

Ort und Datum

Online

24-03-2026 (13:00 - 15:00 Uhr)